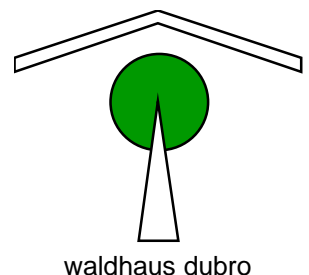


Was Sie als unser Gast wissen
sollten:

Tipps und Informationen

...damit Sie Sich bei uns
wohlfühlen!

Das Heft bitte in der Küche ablegen.



Sehr geehrte, liebe Gäste,

Gäste sind ein Segen und so freuen wir uns über Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine gute, gesegnete Zeit!

Unser Haus ist ein Selbstversorgerhaus und soll vor allem jungen Familien, Jugendlichen und Kindern einen Ort zum Ausspannen bieten. Um Ihren Aufenthalt und den Besuch der Gäste nach Ihnen angenehm zu gestalten zugleich aber auch kostengünstig, brauchen wir Ihre Hilfe. Wir bitten Sie, die hier aufgeführten Punkte zu befolgen.

In diesem Handbuch finden Sie unter anderem Hinweise zu einigen **elektrischen Geräten**, zum Umgang mit **Grill und Feuerstelle**, aber auch zum Verlassen des Hauses bei Ihrer **Abreise** und selbstverständlich enthält es am Ende verschiedene **Telefonnummern**, unter denen Sie notfalls **Hilfe** erfragen können.

Seien Sie herzlich begrüßt
und genießen Sie ihre Zeit hier im Wald,
für den Vorstand

Werner Siemens



Norbert Jenert



Thomas Lazar



Inhalt

Räume und Einrichtung Seite 04

Grill und Feuerstelle Seite 05

Garten, Wiese, Wald und Feld Seite 06

Schuppen Seite 06

Umgebung Seite 07

Abschied Seite 07

Notfallmaßnahmen und Telefonnummern Seite 09

Wasseranalyse Seite 12

Räume und Einrichtung

Wasser

Um Energie zu sparen, ist die Wassertemperatur, während das Haus nicht genutzt wird, gesenkt. Duschen Sie erst, wenn das Wasser eine Temperatur von ca. 55 °C hat! Wir empfehlen, am Beginn Ihres Besuches das in den Leitungen stehende Kaltwasser 5 Minuten ablaufen zu lassen. Sollte es auffällig gluckern oder die Spülmaschine nicht abpumpen, wenden Sie sich umgehend an Herrn Bätz.

Küche

Spülmaschine: Verwenden Sie **nicht das Sparprogramm**, da es fast drei Stunden benötigt. Optimal ist in der Regel „Normal 50“. Vergessen Sie bitte vor der Abreise nicht, die **Besteckschublade** zu leeren. Wenn die Spülmaschine das Geschirr nicht ordentlich gereinigt hat, liegt es unter Umständen daran, dass ein Spülarm sich nur schwer bewegen lässt. Schrauben Sie ihn bitte ab, und spülen Sie die Befestigungsschraube unter warmem Wasser so lange, bis der Arm sich wieder leicht drehen lässt.

Herd: Wenn die Anzeige blinkt, ist die Backröhre nicht funktionsfähig. Drücken Sie zugleich beide Pfeiltasten und stellen Sie an dem Rädchen rechts daneben die Uhrzeit ein.



Kühlschrank: Die ideale Einstellung ist 4. Sollte es in der Küche kälter sein als 18 Grad, schalten Sie im Kühlschrank den Schalter auf „coolplus“. Das garantiert, dass dann auch der Gefrierraum richtig kühlt.

Induktionskochplatte: Sie funktioniert nur mit magnetischen Töpfen. Beachten Sie die Gebrauchsanleitung.

>>> Bitte stellen Sie alle Gegenstände an ihren Platz. Beachten Sie dabei die Schilder an den Schränken. **Hinterlassen Sie die Küche - inklusive alle Geräte - so, wie Sie diese vorfinden möchten.** Gäste nach Ihnen werden es danken.

Schlafräume

In den Schlafräumen finden Sie Bodenmatratzen mit Bezügen und einige Betten. Bitte bewegen Sie die Betten nicht von ihren Plätzen. Achten Sie auch darauf, dass Ihre Kinder nicht auf den Betten herum springen. Die Lattenroste sind nicht so stabil, wie sie sein sollten. Wenn Sie ihr Bettzeug vergessen haben, finden Sie eine Notausstattung in unserer Putzkammer.

Kapelle

Bitte nehmen Sie Rücksicht auf den sakralen Charakter dieses Raumes. Für uns als Christen hat er eine besondere Bedeutung. Es ist uns wichtig, dass Sie ihn entsprechend behandeln.

Grill und Feuerstelle

Grill

Der Grill ist wirklich nur zum Grillen mit Grillkohle geeignet. Bitte entfachen Sie dort kein offenes Feuer. Der Kamin reißt sonst.

Feuerstelle

Da sich die Feuerstelle im Hof befindet, muss das Feuer klein gehalten werden. Auch wenn die Feuerstelle von Mauern umgeben ist, denken Sie daran: Unser Haus steht im Wald! Ihr Feuer darf nicht groß werden. Vielleicht wundern Sie sich über diesen Hinweis, wir hatten schon Gäste, die so große Feuer entfachten, dass der Wein verbrannte, die

Dachrinne versengt und die Wand schwarz wurde. Auch wenn es schwerfällt: **Schließen Sie während des Feuers die Fenster und Türen zum Hof.** Brennholz finden Sie in unserem Wald, aber holzen Sie keine Bäume ab. An manchen Stellen haben Gäste den Baumbestand schon schlimm verringert. Beachten Sie die jeweilige Waldbrand-Warnstufe! Andernfalls gefährden Sie sich und Ihre Kinder.

Die nächste Freiwillige Feuerwehr ist erst in Herzberg.

Garten, Wiese, Wald und Feld

Wir bemühen uns, Garten und Wiese sowie den Zaun in Ordnung zu halten. Leider können wir die Wiese nicht so pflegen, wie wir es gern täten. Haben Sie dafür Verständnis. Zugleich bitten wir Sie sehr darauf zu achten, dass Ihre Kinder nicht über den Zaun klettern. Das bedeutet manchmal einen weiteren Weg, um den Ball zu holen; es schont aber den Zaun und damit das gesamte Gelände. Ist der Zaun nicht in Ordnung, kommen bald Tiere wie Wildschweine, Rehe und Füchse...

Wichtig ist uns auch, das Hab und Gut unserer Nachbarn zu achten: Bitte sorgen Sie dafür, dass Felder und Wiesen unserer Nachbarn keinen Schaden nehmen!

Behandeln Sie bitte das Trampolin pfleglich. Das Gerät ist für maximal 80 Kg ausgelegt. Sie nutzen das Trampolin auf eigene Gefahr. Wir übernehmen keine Haftung.

Schuppen

In unserem Schuppen finden Sie unter anderem Bänke und Fahrräder. Die Dinge stehen Ihnen zur Verfügung, jedoch nicht das dort eingelagerte Holz. Bitte achten Sie darauf, dass bei Ihrer Abreise alles wieder gut und sicher im Schuppen steht.

Umgebung

In der unmittelbaren Umgebung unseres Hauses finden Sie tatsächlich nur Wald, Feld, Wiese und ein paar Rinder. Wenn Sie mehr wünschen, müssen Sie einige Kilometer fahren. Sehenswert ist der historische Stadtkern Herzbergs mit der gotischen Stadtkirche und ihrer schönen Deckenmalerei. Für Hobby-Astronomen lohnt sich das kleine Planetarium. Der kostenfrei zu besuchende Tierpark ist ebenfalls einen Abstecher wert. Etwas weiter entfernt, an Regentagen aber vielleicht doch lohnende Ziele sind die Pöppelmann-Kirche und das Schloss in Lebusa, die Wassermühle in Neumühl, das technische Denkmal Brikettfabrik Louise in Domsdorf, das Eisenbahnmuseum in Falkenberg und der Körbaer See. Besonders empfehlenswert und relativ nah sind der Badensee in Brandis mit einem Sandstrand (ca. 10 km) und die „Insel der Erholung“ mit Sportplatz und Badensee in Bernsdorf (ca. 5 km). In Bad Liebenwerda gibt es das empfehlenswerte Spaßbad „Wonnemar“.

Abschied

Wir können Ihnen unser Waldhaus zu einem so günstigen Preis vermieten, weil wir die Kosten für den Unterhalt so gering wie möglich halten. Alle Vereinsmitglieder engagieren sich für Sie ehrenamtlich. Damit wir die Kosten auch künftig niedrig halten können, brauchen wir Ihre Hilfe. Bitte beachten Sie folgende Punkte:

Zustand der Räume

Die Räume hinterlassen Sie besenrein, die Stühle sind hoch gestellt. Betten und Matratzen befinden sich an ihren Plätzen. Das Licht ist aus. Alle Fenster sind geschlossen. Die Heizungsventile stehen auf Frostschutz. Geschirr etc. räumen Sie wie ausgeschildert in die Schränke. Ihre Nachfolger freuen sich, wenn sie alles wie ausgeschrieben finden. Reinigen Sie bitte die Küchengeräte und vergessen Sie nicht, die Spülmaschine auszuräumen inklusive Besteckschublade.

Lebensmittel

Bitte entfernen Sie alle Lebensmittel, auch Gewürze etc.

Müll

Nur der Restmüll kommt in die graue Tonne. Alle Abfälle aus Glas müssen Sie bitte mitnehmen, da wir keine Möglichkeit haben, das Glas regelmäßig zu entsorgen. Bitte trennen Sie Ihre Abfälle sorgfältig.

Wenn etwas kaputt gegangen ist,

geben Sie uns Bescheid! Nur dann können wir für die notwendige Reparatur sorgen.

Feuerstelle

Bitte entsorgen Sie Holzreste und Asche, **wenn sie erkaltet sind**, auf dem Kompost.

Notfall

Das müssen Sie tun: Notruf – Erste Hilfe – Rettungsdienst – Krankenhaus

Feuerwehr 112

Polizei 110

Giftnotruf Berlin (0 30) 1 92 40

Notruf

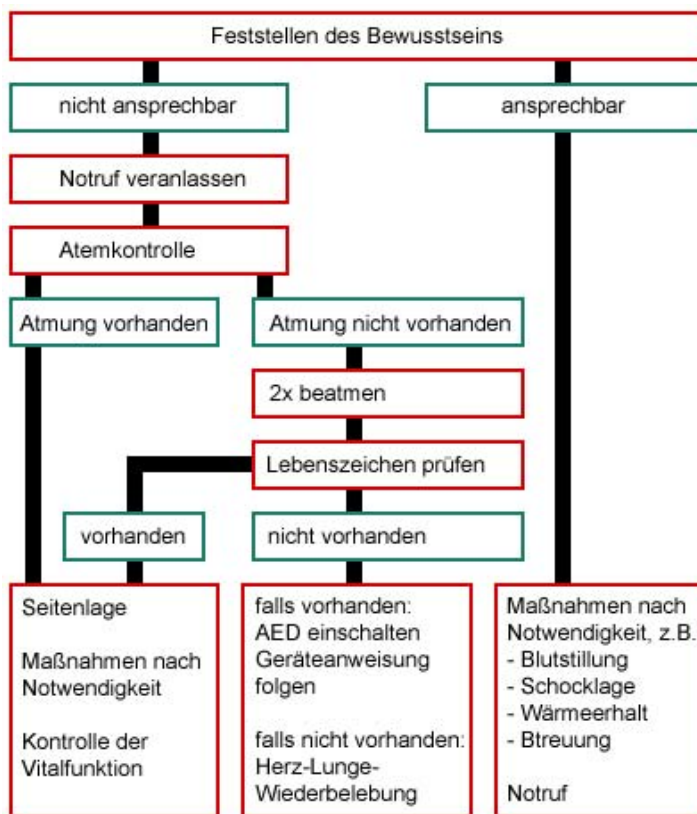
- Was ist passiert?
Kurze, prägnante Beschreibung des Vorfalls.
- Wo ist es passiert?
Ort, Stadtteil, Straße, Hausnummer,
Orientierungspunkte – Genauigkeit kann lebensrettend sein.
- Wie viele Verletzte oder Erkrankte?
Zahl der Verletzten/Erkrankten. Bei größerer Menge schätzen.
Nicht über- oder untertreiben.
- Welche Art der Verletzung oder Erkrankung?
Kurze Beschreibung hilft bei der Auswahl der richtigen
Einsatzmittel.
- Warten Sie auf Rückfragen der Rettungsstelle!
Name und Rufnummer nennen. Die Rettungsstelle beendet das
Gespräch.

Geben Sie den Rettungskräften eine Orientierungshilfe.

Bleiben Sie, wenn möglich, in der Nähe des Telefons.

Erste Hilfe und Eigenschutz geht in jedem Fall vor!

Herz-Kreislaufstillstand – was tun?



Herz-Lungen-
Wiederbelebung:
2 mal beatmen
30 mal Herzdruckmassage
(Verhältnis immer 2:30)

Allgemeine Maßnahmen und Zuwendungen am Patienten

(gilt nicht bei Bewusstlosigkeit)

- mit dem Patienten sprechen
- enge Kleidung öffnen
- wenn möglich für bequeme Lage sorgen
- Schutz vor äußeren Einflüssen (Kälte, Nässe, Wärme etc.)
- fragen: nimmt der Patient Notfallmedikamente, sind die erreichbar?
- falls Patient schwitzt: mit kühlem Lappen die Haut abwischen
- wenn gewünscht und möglich einen Schluck Wasser reichen
- für Ruhe sorgen (überflüssige Personen aus dem Raum schicken)

weitere Telefonnummern

Herr Bätz (03 53 62) 63 13

Herr Lazar (03 45) 2 02 21 98 | (03 91) 59 61-134 |
(01 70) 8 63 48 48

Herr Siemens (0 28 33) 24 34 | (01 72) 9 55 57 43

Kath. Kirche in Herzberg (0 35 35) 56 96 | Gemeindereferentin privat

Krankenhaus Herzberg (0 35 35) 4 91-0



Dr. Drexler + Dr. Fecher, Am Gewerbepark 13, 64823 Groß-Umstadt

Herr
 Thomas Lazar
 Willy-Brandt-Str. 74
 06110 Halle

Chemisch - mikrobiologisches
 Untersuchungslabor nach §44 IfSG
 Arbeitsschutz/Arbeitsplatzmessung
 Umwelt-, Hygiene-, Innenraum-
 gutachten
 Telefon: 06078 / 7894082
 Telefax: 06078 / 722 30
 e-mail: info@umwelt-checks.de
 Internet: www.umwelt-checks.de
 Am Gewerbepark 13
 64823 Groß-Umstadt

01.06.2015

**Bericht Nr. BC-1505002,
 Wasseruntersuchung auf chemische und mikrobiologische Parameter**

Probendaten:

Probenbezeichnung:	BC-1505002
Probeneingang:	05.05.2015
Probenahmestelle:	Waldhaus Dubro, Küche
Datum der Probenahme:	03.05.2015
Probenahme durch:	Auftraggeber

Untersuchungsergebnisse:

Parameter	Einheit	Befund	Grenzwert nach TVO
Gesamtkeimzahl bei 22°C	1/ml	n.n.	100 (1000) ¹
Gesamtkeimzahl bei 36°C	1/ml	9	100
Coliforme Keime	1/100ml	n.n.	n.n. in 100ml
Escherichia coli	1/100ml	n.n.	n.n. in 100ml
Enterokokken	1/100ml	n.n.	n.n. in 100ml
pH-Wert	-	7,51	6,5 - 9,5
Leitfähigkeit (Salzgehalt)	µS/cm	355	2000
Nitrat	mg/l	< 1	50
Kalkgehalt:			Härtebereiche nach Wasch- u. Reinigungsmittelgesetz
Calciumcarbonat	mmol/l	1,8	mmol/l
Gesamthärte	°dH	10	Härtebereich
Härtebereich	(1-3)	2 (mittel)	(deutsche Härte)
			Calciumcarbonat
			kleiner 1,5
			1,5 bis 2,5
			größer 2,5
			1 (weich)
			2 (mittel)
			3 (hart)
			kleiner 8,4
			8,4 bis 14
			größer 14

n.n. = nicht nachweisbar, TVO = Trinkwasserverordnung

¹ bei Eigen- und Einzelanlagen, aus denen nicht mehr als 1000 m³ im Jahr entnommen werden



Bewertung der Ergebnisse:

Hygieneparameter

Im Hinblick auf die untersuchten hygienischen Parameter werden die nach der Trinkwasserverordnung (TVO) gültigen mikrobiologischen Anforderungen einwandfrei eingehalten.

Es waren keine Coliformen Keime, Enterokokken bzw. Escherichia coli, die als Indikator für eine fäkale Verunreinigung des Wassers gelten, nachweisbar.

Allgemeine Hinweise zu Maßnahmen bei einer Keimbelastung

Eine erhöhte Keimzahl bedeutet nicht zwangsläufig dass das Brunnenwasser selbst keimbelastet ist. Es können auch die Zapfhähne, das Leitungssystem und Schläuche verkeimt sein. Besonders bei Kunststoffschläuchen kann es zu einer massiven flächendeckenden Wandbesiedlung und zur Bildung eines sogenannten Biofilmas kommen. Diese Wandbesiedlung kann dann zu einer Keimkontamination des Wassers führen.

Bei einer erhöhten Gesamtkeimzahl oder dem Nachweis von Coliformen Keimen, Escherichia coli oder Enterokokken sollte zur Klärung der Ursache für die Verkeimung überprüft werden, ob von außen Verunreinigungen in den Brunnenschacht bzw. das Leitungssystem gelangen können.

Eine Desinfektion des Brunnens/Leitungssystems ist z.B. mit einem chlorhaltigen Desinfektionsmittel auf Hypochloridbasis (Schwimmbadbedarf) möglich. Der Chlorgehalt im Brunnen/Leitungssystem sollte hierbei für mehrere Stunden oder besser über Nacht bei ca. 2-3 mg Chlor pro Liter liegen. Anschließend muß mit genügend Wasser nachgespült werden um Chlorreste zu entfernen (eventuell mit Meißgerät aus dem Schwimmbadbedarf kontrollieren).

Eine thermische Desinfektion des Leitungssystems kann in Anlagen durchgeführt werden, in denen alle Leitungsabschnitte auf eine höhere Temperatur gebracht werden können. Das gesamte System einschließlich Entnahme-armaturen muss erfasst werden. Während der Aufheizphase müssen alle Entnahmestellen geschlossen sein, die Zirkulationspumpe muß im Dauerbetrieb laufen um das gesamte Warmwasser- und Zirkulationssystem zu erfassen. Dieser Zustand muß gehalten werden bis am Zirkulationseinlauf vor dem Speicher ca. 70°C gemessen werden können. Dann jede Entnahmestelle der Reihe nach bei geöffnetem Auslass ca. 3 Minuten mit mind. 70°C beaufschlagen. Für einen entsprechenden Verbrühungsschutz während der thermischen Desinfektion ist zu sorgen. Nach Abschluß der thermischen Desinfektion ist die Anlage in den bestimmungsgemäßen Betrieb zurückzuführen. Eine kontinuierliche Entkeimung von Trinkwasser ist z.B. mit einer UV-Anlage möglich.

Chemisch-physikalische Parameter

In der Wasserprobe werden für die untersuchten chemisch-physikalischen Parameter die nach der Trinkwasserverordnung (TVO) geltenden Grenzwerte eingehalten.

Das Untersuchungsergebnis ist als Hinweis zu bewerten. Falls es sich im vorliegenden Fall um Brunnenwasser handelt das als Trinkwasser verwendet werden soll wird vom Gesundheitsamt eine Laboranalyse mit Probenahme durch ein zertifiziertes Labor vor Ort vorgeschrieben.

Im Rahmen des Brunnenwasser-Check werden die routinemäßig zu untersuchenden Hygieneparameter sowie einige chemisch-physikalische Qualitätsparameter untersucht. Unter Umständen sind, je nach Lage des Brunnens, zur Überprüfung der Trinkwasserqualität weitere Analysen im Hinblick auf den Schwermetallgehalt und organische Schadstoffe nötig.

Groß-Umstadt den 01.06.2015


Dr.-Ing. Bruno Fecher